



Stadt Chur

Volksabstimmung

vom 30. November 2003



1

Ausbau Bahnhof und Bahnhofplatz

Worum geht es?

1

Ausbau Bahnhof und Bahnhofplatz



Am Bahnhof Chur wird seit längerem gebaut: Nachdem die erste Etappe mit Erneuerung der technischen Bahnanlagen kurz vor dem Abschluss steht, sollen nun in einer zweiten Etappe die Anlagen für den Publikumsverkehr neu angeordnet und der Bahnhofplatz umgestaltet werden.

Ausbau Bahnhof und Bahnhofplatz

1

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie dem Projekt Bahnhof/Bahnhofplatz mit einem Bruttokredit von 20.05 Mio. Franken (+/- 10 %, Preisbasis Juli 2003) zustimmen?

Der Gemeinderat unterstützt die Vorlage einstimmig.

Bericht des Gemeinderates

Der Ausbau des Verkehrsknotens Chur ist für den öffentlichen Verkehr in Graubünden von zentraler Bedeutung: Der Bahnhof ist die grösste und verkehrsmässig bedeutendste Drehscheibe des Bahn-, Bus- und Postverkehrs im Kanton. Er erfüllt wichtige Funktionen für den städtischen, regionalen und kantonalen öffentlichen Verkehr. Chur hat aber auch eine grosse Bedeutung als Anschluss des Tourismuskantons Graubünden an das nationale und internationale Schienennetz.

Das nationale Konzept «Bahn 2000», welches bis Ende 2004 realisiert wird, hat wesentliche Auswirkungen auf den Bahnhof Chur. Nebst den technischen Anlagen soll auch der Publikumsbereich den Ansprüchen an einen modernen Bahnhof gerecht werden. Der Ausbau erfolgt in zwei Etappen: die erste Etappe (ca. 130 Mio. Franken), welche sich vor dem Abschluss befindet, beinhaltet vor allem die Erneuerung der technischen Bahnanlagen und den Bau der neuen Personenunterführung; letztere wurde im Mai 2003 in Betrieb genommen. Die Stadt Chur beteiligte sich daran mit 3.6 Mio. Franken. Die zweite Etappe (vorliegendes Projekt) beinhaltet den Ausbau der Anlagen für den Publikumsverkehr: Sanierung Bahnhofgebäude, Erstellung neues Annexgebäude, Bau eines Busterminals, Verlegung der Chur-Arosa-Bahn, Verlängerung der neuen Personenunterführung und Bahnhofplatzgestaltung mit Veloabstellmöglichkeiten.

1

Die gesamten Investitionen der zweiten Etappe betragen rund 61 Mio. Franken, wobei der städtische Anteil für den Bahnhofplatz, das Veloparking und die Alexanderstrasse brutto 20.05 Mio. Franken (netto 19.7 Mio. Franken) ausmacht.

Infrastrukturprojekte im Rahmen von «Bahn 2000»

Der Bahnhof wird für die Einführung der Bahn 2000 (auf Ende 2004) umgebaut und erneuert. Die Bauarbeiten für die Publikums- und Gleisanlagen sind seit Mai 2001 in Gang und beinhalten die Projekte

- Ersatz Sicherungsanlagen
- Ersatz Überführung Rheinstrasse mit dem Neubau der Friedaubrücke (im August 2002 dem Verkehr übergeben)
- Ausbau Publikumsanlagen
- Neue Personenunterführung (Eröffnung Mai 2003)
- Diverse bahntechnische Erneuerungen

Für die Neugestaltung der Anlagen auf Seite Bahnhofplatz wurde 1999 gemeinsam von der Stadt Chur, der RhB und den SBB ein Studienauftrag durchgeführt. Die Jury entschied sich für das Projekt «Chur 2005» des Teams Clavuot/Rapp Ingenieure. Das Projekt zeigte, dass mit der Neugestaltung des Bahnhofareals gleichzeitig die Problematik der heutigen Verkehrssituation auf dem Bahnhofplatz gelöst werden kann.

Am 24. September 2000 hatte das Churer Stimmvolk über die 1. Etappe der Gesamtgestaltung des Bahnhofs, bestehend aus den Teilen Ersatz der Sicherungsanlagen, Gleisanpassungen sowie der Publikumsanlagen (Personenunterführung) zu befinden. Die Vorlage mit einem städtischen

Kredit von 3.6 Mio. Franken wurde bei einer Stimm-
beteiligung von 37.84 % mit 7081 gegen 770 Stimmen ange-
nommen.

Die zweite Etappe der Stadt betrifft nun die eigentliche
Umgestaltung des Bahnhofplatzes sowie weitere damit ver-
bundene bauliche Massnahmen (Aufgang mit Zweirad-
abstellanlage Gürtelstrasse, Veloparking in Tiefgarage und
Werkleitungen) sowie die Sanierung und den Ausbau der
oberen Alexanderstrasse. Für die Verlängerung der neuen
Personenunterführung treten Stadt, RhB und SBB ge-
meinsam als Bauherren auf. Die Verlegung der Schienen
der Chur-Arosa-Bahn und die dazu notwendigen Perrons
werden durch die Rhätische Bahn realisiert. Aufnahme-
gebäude, Annexbau sowie die unterirdischen Kommerzbau-
ten entlang der verlängerten Personenunterführung
werden durch die SBB gebaut.

Bahnhof und Bahnhofplatz als Drehscheibe im öffentlichen Verkehr

In Ergänzung zu den Erneuerungen der technischen An-
lagen der SBB und RhB im Bahnhofareal Chur soll auch der
Bahnhof / Bahnhofplatz neu gestaltet werden.

Das Projekt beinhaltet im wesentlichen:

- a) Sanierung des alten Bahnhofgebäudes und die Erstel-
lung eines Annexbaus (Bauherr SBB)
- b) Verlegung der Chur-Arosa-Bahn (Bauherr RhB)
- c) Verlängerung der Personenunterführung in Richtung
Bahnhofstrasse (Bauherrschaft SBB, RhB und Stadt
Chur)
- d) Bahnhofplatz mit Fussgängerbereich, neuer Busterminal
und unterirdisches Veloparking (Bauherr Stadt Chur)

1

Durch diese Neuerungen werden den Reisenden und Fussgängern sichere, attraktive und übersichtliche Umsteige- und Wegverbindungen geboten. Zudem können die Verkehrsträger entflochten werden.

Das bestehende Aufnahmegebäude wird gemäss den Anforderungen der Denkmalpflege saniert und in die neue Anlage integriert. Es wird an seiner östlichen Stirnseite erweitert und die inneren Nutzungen verbinden sich mit denjenigen im neuen Annexbau. Das neue Aufnahmegebäude wird aus Stahlelementen konstruiert. Durch vor- und rückspringende Fassadenteile aus Glas entsteht eine helle, offene Bahnhofshalle, flankiert von einladenden Kommerzräumlichkeiten.

Durch die parallele Verlegung der RhB-Gleise der Linie Chur-Arosa näher zum bestehenden Aufnahmegebäude und zum neuen Annexbau ergibt sich Platz für einen grosszügigen Busterminal. Die übrigen Flächen im zentralen Platzbereich stehen weitgehend für Perrons und Fussgängerzonen zur Verfügung. Die neue Personenunterführung unter den SBB-/RhB-Gleisen wird weitergeführt und mit einem grosszügigen Aufgang, versehen mit Lift und Rolltreppen, an die Bahnhofstrasse angeschlossen. Die Durchfahrt für den motorisierten Individualverkehr über den Bahnhofplatz wird aufgehoben. Die Zufahrt zum Bahnhof von Osten ist über die Ottostrasse und von Westen über die Engadinstrasse möglich. Für die Velos stehen zudem an zahlreichen Orten Abstellplätze zur Verfügung.

Die SBB als Grundeigentümerin haben ausserdem im vergangenen Jahr über das Areal F einen Investorenwettbewerb eingeleitet. Dieser Wettbewerb sieht vor, eine Tiefgarage mit 300 Parkplätzen, eine Velostation für 200 Fahrräder und zwei Hochbauten F1 und F2 zu erstellen.

Projekterläuterungen

Bahnhofplatz

Gesamtgestaltung

Der langgezogene Bahnhofplatz wird funktionell und architektonisch in drei Zonen aufgeteilt. Direkt vor dem Bahnhofgebäude sind die beiden Gleise der Chur-Arosa-Bahn angeordnet. Daneben befindet sich in der Platzmitte der Busterminal. Zwischen den Hochbauten (Gebäude Winterthur-Versicherung/Globus/F1) und dem Busterminal entsteht ein grosszügiger Fussgängerbereich. Mitten in der Fussgängerzone und in der Achse der Bahnhofstrasse befindet sich der Ausgang der Personenunterführung.

Verlängerung Personenunterführung

Die seit Ende Mai 2003 in Betrieb stehende neue Personenunterführung wird bis zur Bahnhofstrasse verlängert und in diesem Abschnitt als Fussgängerachse und als Ladepassage genutzt. Die Fussgänger können somit zukünftig die Chur-Arosa-Bahn und den Busterminal unterqueren und über den Hauptaufgang die Fussgängerzone des Bahnhofplatzes erreichen. Dieser Hauptaufgang verfügt über eine breite Treppe, Rolltreppen in beide Richtungen sowie über einen Personenlift. Alle Perrons des Stadtbusses und der Chur-Arosa-Bahn sind für die Passagiere oberirdisch oder über entsprechende Rampen und Treppen aus der Personenunterführung erreichbar.

Busterminal

Der Busterminal ist für insgesamt acht städtische Gelenkbusse sowie zwei Halteorte für Reisebusse ausgelegt. Die neuen Halteorte der Stadtbusse liegen zentral zur neuen Personenunterführung – die Umsteigewege zur Bahn und zum Postautodeck sind mit Rampen, Treppen sowie

1

teilweise mit Rolltreppen und Liften ausgestattet. Als Witterungsschutz für die Stadtbussenutzer sind die Perrons der Busanlagekanten überdacht. Zusätzlich stehen für die Buspassagiere Wartehäuschen zur Verfügung, die auf den Perrons angeordnet sind.

Die Zu- und Wegfahrt der Busse von Osten erfolgt neu über die Alexanderstrasse anstelle der Bahnhofstrasse und von Westen wie bis anhin über die Tivolistrasse. Die Fahrbahn des Busterminals wird in Beton ausgeführt. Dadurch wird für die stark beanspruchte Oberfläche eine genügende Langlebigkeit erreicht.

Fussgängerzone

Entlang der südlichen Gebäudefronten (Globus, Winterthur-Versicherungen, Café Maron, Neubau F1) wird ein rund 15 m breiter Fussgängerbereich angelegt, der sich von der Engadinstrasse bis gegen die Alexanderstrasse hin erstreckt. Durch die neue Zu- und Wegfahrt der Busse über die Alexanderstrasse kann der Fussgängerbereich ausserdem in die untere Bahnhofstrasse bis Einmündung Steinbockstrasse erweitert werden. Die Läden und Restaurants, die an die Fussgängerzone anstossen, gewinnen damit an Attraktivität. Aus gestalterischen, wirtschaftlichen und unterhaltstechnischen Gründen wird die gesamte Oberfläche der Fussgängerzone mit bituminösem Belag ausgeführt.

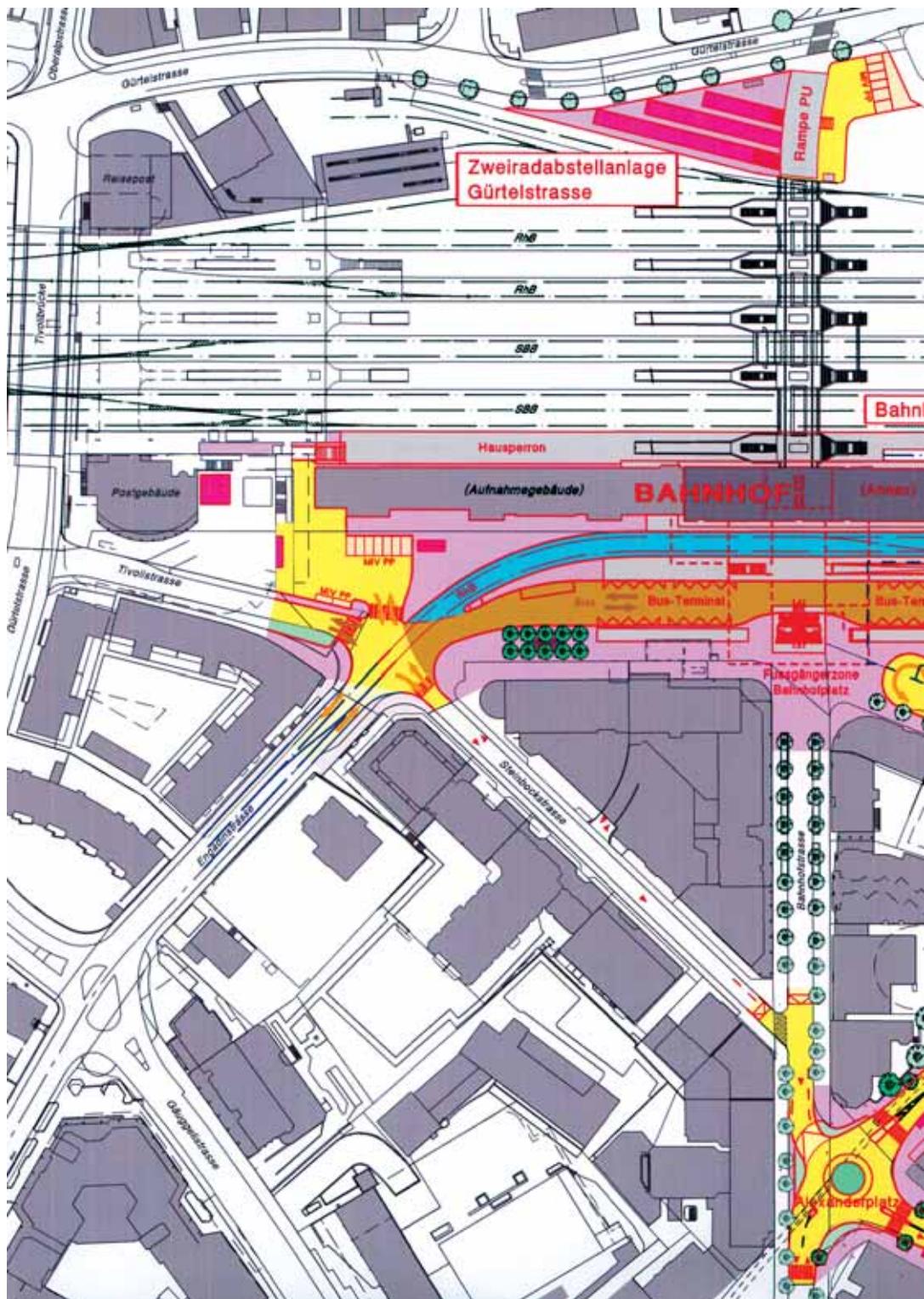
Auf dem grosszügigen Fussgängerbereich mit einer Länge von etwa 200 m ist eine Bepflanzung mit Bäumen geplant. Vorgesehen sind hochstämmige, geschnittene Linden oder Platanen.

Perspektive Nr. 1



Perspektive Nr. 2





Zweiradabstellanlage
Gürtelstrasse

Rampe PU

Bahn

BAHNHOF

Hauptperon

(Aufnahmegebäude)

(Annen)

Postgebäude

Tyrolstrasse

Eisenstrasse

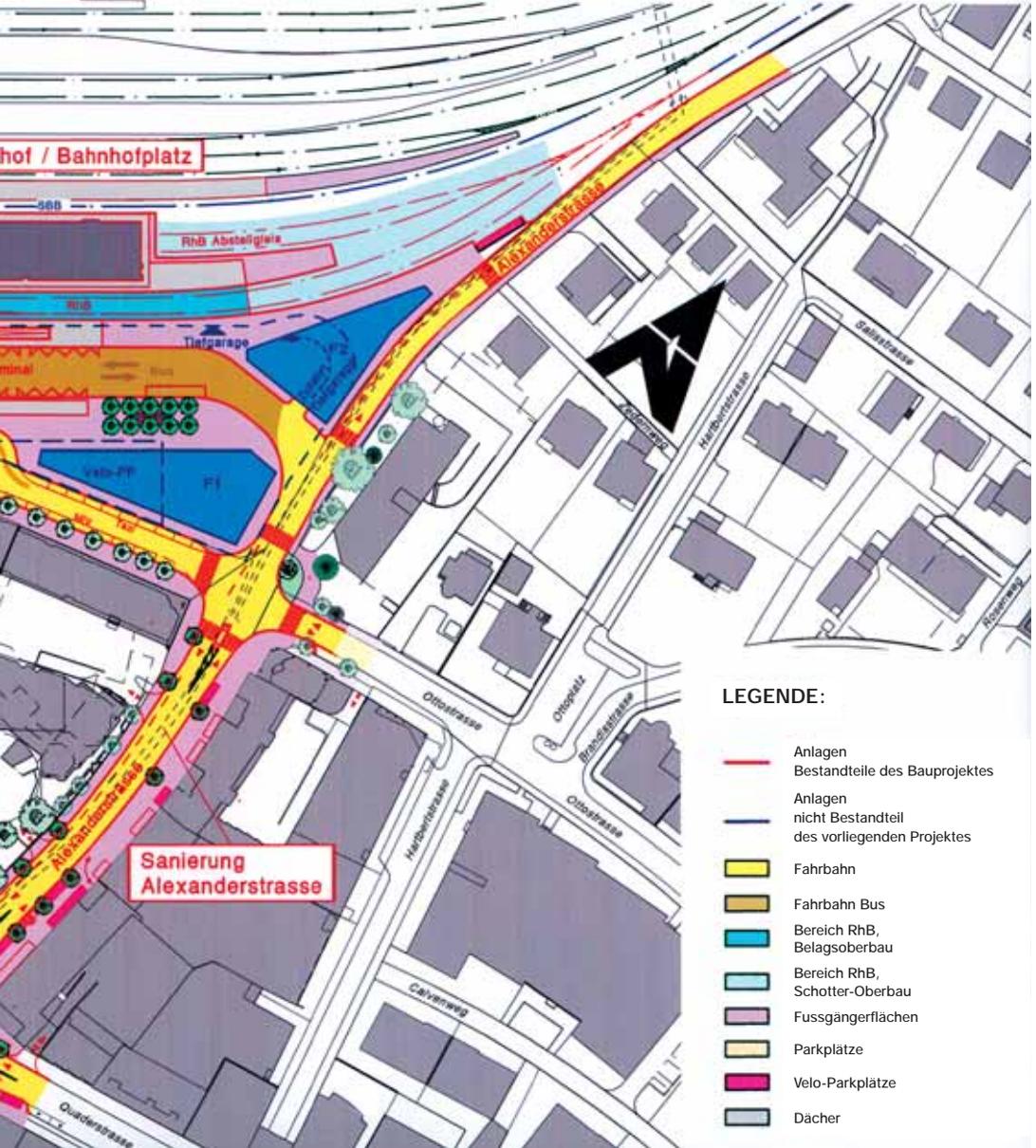
Gürtelstrasse

Flügelgängerzone
Bahnhofplatz

Bahnhofstrasse

Käseplatz

Chur, Ausbau Bahnhof / Bahnhofplatz



LEGENDE:

-  Anlagen Bestandteile des Bauprojektes
-  Anlagen nicht Bestandteil des vorliegenden Projektes
-  Fahrbahn
-  Fahrbahn Bus
-  Bereich RHB, Belagsoberbau
-  Bereich RHB, Schotter-Oberbau
-  Fussgängerflächen
-  Parkplätze
-  Velo-Parkplätze
-  Dächer

Perspektive Nr. 3



Alexanderstrasse (Alexanderplatz bis Salisstrasse)

Die Änderung des Verkehrsregimes auf dem Bahnhofplatz, das neue Parkhaus und die neue Linienführung der Stadtbusse erfordern ein verändertes Verkehrsregime auf der oberen Alexanderstrasse (Gegenverkehr zwischen Ottostrasse und Alexanderplatz).

Untersuchungen der Werkleitungen Gas, Wasser, EW, Kanalisation und des Mühlbaches haben aufgezeigt, dass praktisch alle Leitungen sehr alt und sanierungsbedürftig sind und aus Sicherheitsgründen erneuert werden müssen. Die Parkplätze an der Alexanderstrasse im Bereich Alexanderplatz bis Ottostrasse werden somit aufgehoben und durch Parkflächen im künftigen Parking unter dem Bahnhofplatz ersetzt. Auf der östlichen Strassenseite werden neu Veloparkplätze, eine Fläche für Güterumschlag und einzelne Autoparkplätze sowie Aussenverkaufsflächen erstellt. Im weiteren ist beidseitig eine Baum-Allee vorgesehen.

Der Alexanderplatz (Kreuzung Quaderstrasse/Alexanderstrasse/Bahnhofstrasse) wird aufgrund der Komplexität des Fahrregimes und der starken Beanspruchung durch Busse, Velofahrer und Personenfahrzeuge in einen Kreisel umgewandelt. Diese Lösung ermöglicht eine reibungslose Verkehrsabwicklung und bringt auch bezüglich Sicherheit eine Verbesserung. Die Umgestaltung des Platzes ergibt zudem mehr Raum für die angrenzenden Geschäfte und erhöht die Attraktivität der Umgebung durch weniger Verkehrsfläche und zusätzliche Grünfläche.

Der gesamte Ausbau der Alexanderstrasse und des Alexanderplatzes muss vor Baubeginn am Bahnhofplatz erstellt werden, weil auf diesem Strassennetz während den Bauar-

1

beiten der gesamte Baustellenverkehr und nach Eröffnung des Busterminals der gesamte Busverkehr abgewickelt wird.

Auto- und Veloabstellplätze

Allgemeines

Vor dem Bahnhofbuffet und an der Ottostrasse in der Nähe des Abganges zur Personenunterführung werden insgesamt 16 Kurzzeit-Parkplätze für Personenwagen angeordnet. Für Velos sind auf der Seite Bahnhofplatz insgesamt 550 Abstellplätze geplant. Davon sind im Endausbau über 300 Plätze überdeckt. Die Plätze werden am Rand des Bahnhofplatzes direkt bei den verschiedenen Anfahrtswegen zum Bahnhofplatz angeordnet.

Die Tiefgarage für 300 Personenwagen mit direkter Fussgängerverbindung zur Personenunterführung sowie die Hochbauten F1 und F2 sind nicht Gegenstand dieser Botenschaft. Das Parkhaus und die Hochbauten auf dem Grundstück der SBB sollen durch einen privaten Investor koordiniert mit den übrigen Arbeiten im Bereich Bahnhofplatz realisiert werden.

Veloeinstellanlage in Tiefgarage Areal F

Gleichzeitig mit der Realisierung der privaten Parkgarage soll im ersten Untergeschoss an der südlichen Spitze direkt neben der Personenunterführung ein Veloparking für ca. 200 Fahrräder eingerichtet werden. Die Stadt erhält das Recht, diese Velostation zu nutzen und hat für die entsprechenden Baukosten aufzukommen. Die gebührenpflichtige Anlage soll überwacht werden.

Bei der Planung für diese überdachte Veloeinstellanlage wurden auf dem gesamten Bahnhofplatz verschiedene oberirdische und unterirdische Standortvarianten geprüft. Aus gestalterischen, verkehrstechnischen und wirtschaftlichen Gründen soll die Anlage im Bereich Areal F1 mit einem direkten Zugang auch zur Personenunterführung erstellt werden.

Erfahrungen in anderen Städten (z.B. Basel, Bern, Burgdorf, Luzern) zeigen, dass der Bedarf für eine Velostation mit abschliessbaren Einstellmöglichkeiten ausgewiesen ist. Kostemmässig wird die Investition als Teil der öffentlichen Infrastruktur angesehen, wogegen die Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt mittels den Einstellgebühren abzugelten sind.

Velounterstand Postdeck 1

Auf dem Zwischendeck der Post 1 werden ca. 60 überdeckte Veloabstellplätze erstellt. Der kubische Bau wird gestalterisch dem bereits vorhandenen Print-Shop angepasst und auf die Fläche zwischen Postbau und Rolltreppen gestellt. Geplant ist die Erstellung dieses Velounterstandes vor Baubeginn am Bahnhofplatz, damit vor Inangriffnahme der Bauarbeiten Bahnhofplatz Ersatzparkplätze für Velos ausserhalb des Baustellenbereiches vorhanden sind.

Aufgang Gürtelstrasse mit Abstellanlage für Zweiräder

Auf der Neustadtseite wird eine neue Abstellanlage für rund 330 Velos, Mofas, Roller und Motorräder erstellt. Alle Abstellplätze werden überdacht. Die ebene, übersichtliche Zweiradabstellanlage führt über zwei Treppen direkt zum Abgang der Personenunterführung. Als weiterer Projektbestandteil werden die definitive Überdachung des Auf-

1

ganges und der Lift mit Zugang zur Personenunterführung erstellt. Das Aufgangsdach wird in gleicher Bauweise wie die Dächer auf dem Bahnhofplatz realisiert. Die Dachlandschaft der Zweiradabstellanlage wird in leichter, transparenter Bauweise erfolgen.

Bauetappen

Die Realisierung des Bauvorhabens ist in vier Hauptphasen aufgeteilt:

Phase 1 (2004)

Gleichzeitig mit dem Ausbau der Alexanderstrasse erfolgen in einer ersten Phase diverse Installations- und Rückbauarbeiten (Güterschuppen). Zudem werden die beiden bestehenden RhB-Gleise der Chur-Arosa-Bahn mit einem provisorischen Personentunnel unterquert. Das Baugebiet der Phase 1 umfasst im Wesentlichen den Annexbau im Untergeschoss sowie die Verlängerung der Personenunterführung bis zu den bestehenden Gleisen der Chur-Arosa-Bahn.

Während dem Bau des provisorischen Personentunnels werden die Fussgänger mit einem Steg über die Baugrube geführt. Die Bahnhofzufahrt über die Ottostrasse wird bereits in dieser Phase unterbunden. Die Baustellenzufahrten erfolgen über die Engadin- und die Ottostrasse. Für den Stadtbus ergeben sich in dieser Phase keine verkehrstechnischen Einschränkungen.

Phase 2 (2004/2005; Parkhaus bis 2007)

In der zweiten Phase wird SBB-seitig das Annexgebäude realisiert. Parallel dazu werden über der verlängerten Personenunterführung die neuen Chur-Arosa-Bahn-Gleise 1 und 2 mit dem provisorischen Anschluss an die Engadin-

strasse gebaut. Ab Mitte 2005 bis Mitte 2007 ist vorgesehen, das Parkhaus mit Veloparking im Areal F zu erstellen. Ob gleichzeitig auch der Hochbau realisiert wird, muss durch den oder die Investoren entschieden werden. Für die Stadt selber ist der rasche und koordinierte Bau des Parkhauses relevant.

Phase 3 (2006/2007)

In der dritten Phase wird die Personenunterführung im Bereich der alten RhB-Gleisanlage Chur-Arosa-Bahn weiter verlängert und der Busterminal sowie das gemeinsame Peron mit Dach für RhB und Stadtbus erstellt. Im Hochbau liegt das Schwergewicht der Bauarbeiten beim Umbau des bestehenden Aufnahmegebäudes. Für die Fussgänger stehen bereits jetzt komfortable Zugänge zu SBB, RhB und Bussen zur Verfügung.

Phase 4 (2007/2008)

In der vierten Bauphase wird das Aufnahmegebäude fertig umgebaut und saniert. Der Stadtbus wird in dieser Phase bereits auf dem neuen Busterminal verkehren, so dass im Bereich der bisherigen Bushaltestelle die letzte Etappe der mit der Haupttreppe verlängerten Personenunterführung sowie die südliche Busanlegekante mit der Fussgängerzone fertig erstellt werden kann. Nach und nach wird die Oberfläche um das Aufnahmegebäude, die Kreuzungen Tivoli-/Engadinstrasse und Otto-/Alexanderstrasse den neuen Bedürfnissen angepasst.

Kosten

Das gesamte Investitionsvolumen am Bahnhof beträgt rund 190 Mio. Franken und wird von den Partnern SBB, RhB und Stadt Chur im Bereich Bahnhof gemeinsam getragen.

1

Die Bauten und Anlagen der ersten Etappe für 130 Mio. Franken sind im Jahre 2005 fertig realisiert. Diese Etappe beinhaltete die neue Personenunterführung mit Perronanpassung, die Friedaubrücke, ein neues Stellwerk etc. Auf die Stadt Chur entfiel bisher ein Anteil von 3.6 Mio. Franken an die Personenunterführung.

Im vorliegenden Projekt (zweite Etappe) werden insgesamt 61 Mio. Franken investiert. Für die Aufteilung der Kosten stand das Vorprojekt mit detailliertem Kostenteiler sowie das vorliegende Bauprojekt zur Verfügung. Auf die Stadt Chur entfallen rund 19.7 Mio. Franken (brutto 20.05 Mio. Fr.), aufgeteilt in folgende Objekte:

Bahnhofplatz	Fr. 13 900 000
– Busterminal	Fr. 3 500 000
– Verlängerung Personenunterführung	Fr. 2 900 000
– Veloparkplätze oberirdisch	Fr. 420 000
– Werkleitungserneuerung und Verlegungen, Trafostation, EW-Netzverstärkung, Beleuchtung	Fr. 3 550 000
– Fussgängerzone/Fussgängerbereich	Fr. 2 330 000
– Strassenanpassung Engadinstrasse/Tivolistrasse	Fr. 300 000
– Ottostrasse	Fr. 500 000
– Alexanderstrasse (Ottostrasse – Salisstrasse)	Fr. 400 000

Veloparking in Tiefgarage, Baukosten	Fr. 1 100 000
Aufgang Gürtelstrasse mit Abstellanlage für Zweiräder	Fr. 1 120 000
Alexanderstrasse (Alexanderplatz – Salisstrasse)	Fr. 2 500 000
MwSt 7.6 %	Fr. 1 430 000
Total	Fr. 20 050 000

Beiträge (Einnahmen):

Busterminal von Fachstelle	Fr. 200 000	
Öffentlicher Verkehr Kanton Graubünden		
Subventionierung		
Wasserleitung (Löschschutz)	Fr. 150 000	
		./.
		Fr. 350 000

Gesamtinvestitionen netto (Preisbasis Juli 2003 +/- 10%)	Fr. 19 700 000
---	----------------

Chur, 11. September 2003

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident
Gieri Derungs

Der Stadtschreiber
Markus Frauenfelder

Die Resultate zu dieser Abstimmung finden Sie auf
www.chur.ch

Die Botschaften des Stadtrats an den Gemeinderat zu
diesen Vorlagen finden Sie ebenfalls unter www.chur.ch



Stadt Chur

Stadtkanzlei
Rathaus
7000 Chur

Telefon 081 254 41 11
Fax 081 254 41 20
stadtkanzlei@chur.ch
www.chur.ch